

Newsletter Q3/2026

Liebe Leserinnen und Leser,

heute erhalten Sie als Fördermitglied /Interessierte(r) von der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf den 3. Newsletter 2026 (Juli - September). Ihre Feuerwehr Stockelsdorf möchte Sie hiermit über die aktuellen Themen informieren. Viel Spaß beim Stöbern.

Juli 2026:

Der Juli startete gleich mit einer unangekündigten Einsatzübung für die Feuerwehren im Nahbereich: Stockelsdorf, Mori und Eckhorst. Dargestellt war ein Brand mit mehreren vermissten Personen in einem landwirtschaftlichen Objekt. Unsere Aufgaben waren u.a. die Menschenrettung mit 2 Atemschutz-Trupps und die Bereitstellung der Löschwasser-Versorgung.

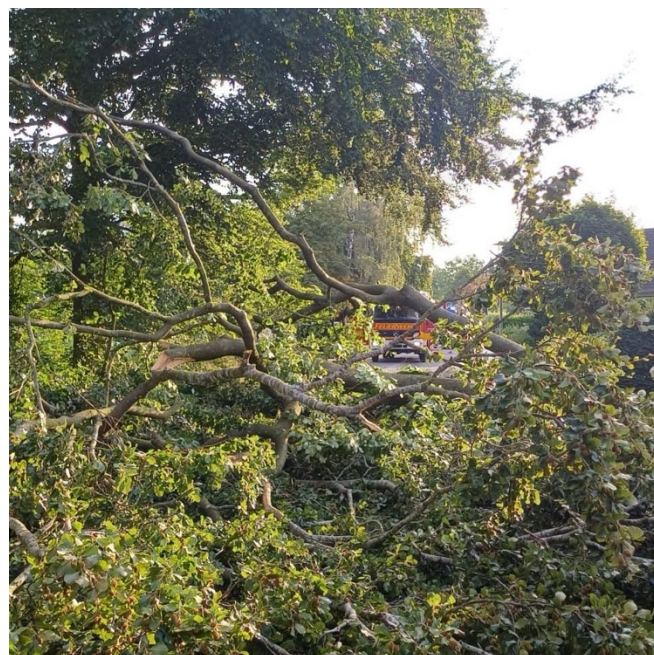
Der Juli war durch zahlreiche Einsätze geprägt, insbesondere auch durch das Sommer-Wetter.

Nachfolgende ein Auszug aus unserem Einsatz-Tagebuch: Verkehrsunfall (10.07.), Notfall-Türöffnung (11.07.), Flächenbrand (12.07.), Brand einer Ballenpresse (13.07.), Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag (16.07.), Notfall-Türöffnung (21.07.), Gasaustritt ((24.07., Abbruch auf Anfahrt) und Baum auf Straße (29.07.).

Das ist auch für uns eine Häufung von Ereignissen, die wir ehrenamtlich und parallel zu unserem Berufs- und Privat-Leben stemmen. In allen Fällen konnten die eingesetzten Feuerwehren schnell und professionell handeln und eine weitere Schaden-Ausbreitung (vor allem bei den Brandereignissen) verhindern. Nach jeder Alarmierung gilt: Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz, also wurde die Ausrüstung sofort wieder einsatzbereit gemacht.



Einsatzübung Anfang Juli: Brand mit Menschenrettung



Einsatz: Baum auf Straße am 29.07.2026

August 2026:

Anfang August ging es gleich mit weiteren Einsätzen weiter, unter anderem ein Flächenbrand, eine ausgelöste Brandmeldeanlage und ein Brand (letztendlich ein Fehlalarm).



Flächenbrand am 03.08.2026.

Mitte August hatten wir Besuch von einem Grundausbildungslehrgang des THW (Technisches Hilfswerk) aus Lübeck.



Besuch vom THW bei der FF Stockelsdorf

Am 11.08.2026 wurden wir zu einem Einsatz mit einer „Person in Zwangslage“ in unsere Nachbarstadt Bad Schwartau alarmiert. Eine eingeklemmte Person unter einer Beton-Decke wurde durch die eingesetzten Feuerwehr-Kräfte befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

Weitere Einsätze im August waren: Gasaustritt (2x), Tür verschlossen und austretende Betriebsstoffe.

Ende August nahm dann das Thema Ausbildung wieder Fahrt auf. Angehörige unserer Wehr nahmen an einer Ausbildung zur Flächenbrandbekämpfung teil und auch der Ausbildungsdienst-Betrieb startete nach den Sommerferien wieder mit praktischen Ausbildungs-Einheiten.



Ausbildung: Flächenbrand-Bekämpfung.



Dienstabend: Brandbekämpfung

Ende August gab es dann noch ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mori: Am Samstag, 29.08.2026, wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Mori im Schulweg in Stockelsdorf groß gefeiert. Die Wehr Mori wurde vor 100 Jahren gegründet. Der Geburtstag war schon Anfang des Jahres, aber nun im Sommer wurde anlässlich des runden Jubiläums ein „Tag der offenen Tür“ und am Abend die Löschparty veranstaltet. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle von uns zum Jubiläum und zum neuen Löschfahrzeug LF 20, welches beim Tag der offenen Tür erstmals vorgestellt wurde. Die Fahrzeug-Ausstellung bei der Feier durften wir mit unserem Löschfahrzeug LF 20 bereichern!

September 2026:

Und auch im September beschäftigten uns weiterhin Einsätze: Beispiele: Notfall-Türöffnung, 2 x Brand-meldeanlage und einmal Person in Zwangslage. Dabei unterstützten wir 2 x in Bad Schwartau. Am 17.09.2026 wurden wir am frühen Morgen und späten Abend alarmiert, so dass wir an dem Tag zweimal ausrückten.

Mitte September waren wir bei der Feier anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Gemeinde-Bücherei Stockelsdorf“ vertreten.

Am 22. September rückten wir zu einem größeren Gefahrgut-Einsatz nach Bad Schwartau aus und am 26. September beteiligten wir uns an einer größeren Gefahrgut-Übung des Löschzug-Gefahrgut Ostholstein (Süd). Am 29. September wurde unsere Einheit wieder zu einem Gefahrgut-Einsatz alarmiert, dieses Mal auf die Autobahn A1, wo ein LKW größere Mengen Diesel verlor. Die eingesetzten Feuerwehrkräfte sorgten für die Beseitigung der Umweltgefahr.



Gefahrgut-Einsatz in Bad Schwartau



Übung: Löschzug-Gefahrgut.

Unsere Einsätze im 3. Quartal 2026

Einsätze Juli – September 2026	27 x
Brände	6 x
Einsatzübung	1 x
Falschalarm	4 x
Menschen in Not	2 x
Sicherheitswache	1 x
Stoffe beseitigen	2 x
Tür öffnen (Notfall)	5 x
Unwettereinsätze	1 x
Verkehrsunfall	2 x
Vorbeugender Brandschutz	3 x



Zu guter Letzt: In diesem Jahr planen wir keinen Laternen-Umzug im November. Wir gehen aber davon aus, dass es 2027 wieder eine Veranstaltung geben wird!

IMPRESSUM

Freiwillige Feuerwehr Stockelsdorf
Bohnrader Weg 4a, 23617 Stockelsdorf
Erste Veröffentlichung im Jahre 2013,
Ausgabe im Selbstdruck und als Onlinemedium,
Urheber- und Abbildungsrechte liegen bei der FF Stockelsdorf
Internet: www.ff-stockelsdorf.de
Autore(n): Rüdiger Weich; LM
Redaktionsschluss für diese Ausgabe (Ifd.-Nr. 55)
ist der 30. September 2026

KommKlar SH – Gemeinsam sicher vorbereitet

72 Stunden. Mindestens so lange sollte sich jeder Haushalt im Ernstfall selbst versorgen können. Das empfiehlt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Und genau das empfehlen wir auch für Schleswig-Holstein. Und mit guter Vorbereitung, Hilfsbereitschaft und gesundem Menschenverstand bekommen wir das hin. Unsere Kampagne KommKlar SH bringt das wichtige Thema Selbstvorsorge für mindestens 72 Stunden verständlich auf den Punkt. Mit Checklisten, Erklärungen, Tipps und vielem mehr.



Warum 72 Stunden?

Zeit ist ein entscheidender Faktor. In den ersten drei Tagen einer Katastrophe konzentrieren sich unsere Einsatzkräfte zuerst auf das Dringendste: akut bedrohte Menschen retten und die kritische Infrastruktur stabilisieren. Also etwa Krankenhäuser, Strom- und Wasserversorgung und wichtige Kommunikationswege. Wer also für diesen Zeitraum vorbereitet ist, hilft am Ende nicht nur sich und der eigenen Familie, sondern hält unseren Einsatzkräften, Behörden und Hilfsorganisationen in dieser wichtigen Phase auch den Rücken frei – Selbstvorsorge hilft allen.

Übrigens: Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt, Lebensmittel und Getränke für zehn Tage zu bevorraten. Zehn Tage sind also gut. Drei Tage sind jedoch schon mal ein guter Anfang.

Welche Notsituationen gemeint sind

Unser Alltag kann aus vielen Gründen unterbrochen werden: Ein Unfall, Extremwetter oder auch ein gezielter Angriff können Strom-, Wasser-, Gas- oder Mobilfunknetze beschädigen. Auch Cyberattacken können Systeme stören, auf die wir täglich angewiesen sind – etwa in Krankenhäusern, bei Versorgungern oder im Supermarkt. Dazu kommt: Eine einzelne Störung kann mehrere Bereiche gleichzeitig beeinflussen und viele Menschen betreffen.

In solchen Situationen ist gute Vorsorge eine echte Entlastung. Sowohl für die betroffenen Haushalte als auch für die Einsatzkräfte.

Weitere Informationen findet man auf der Internetseite:
<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/kampagne/kommklarsh>